

## Nachruf für Charlotte Nieschalk (6. April 1913 – 2. Januar 2005)

Die hessischen Botaniker trauern um eine hoch verdiente, jahrzehntelange Mitstreiterin – am 2. Januar 2005 verstarb in Korbach Charlotte Nieschalk, geborene Kupfer, im Alter von 91 Jahren. Sie genoss gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem vielfältig interessierten Maler und Restaurator Albert Nieschalk (1904–1985), überregionales Ansehen in Fachkreisen aus Wissenschaft, Naturschutz, Heimatkunde und Kulturgeschichte.

Die Lehrerin Charlotte Nieschalk, geboren am 6. April 1913 in Korbach, war Trägerin der Silbernen Ehrennadel des Landes Hessen. 1983 erhielt sie mit ihrem Mann den ersten Naturschutzpreis des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Zu Ehren ihres 80. Geburtstages erschien ein Sonderheft in der Reihe „Naturschutz in Waldeck-Frankenberg“, gemeinsam herausgegeben von den Naturschutzverbänden HGON, NABU sowie dem Landkreis Waldeck-Frankenberg und der Stadt Korbach.

Ausgehend von ihrer waldeckischen Heimat hat das lange Wirken des Ehepaares Nieschalk die botanische Forschung und den Naturschutz in Hessen und weit darüber hinaus mit geprägt. Mit ihren Forschungsbeiträgen zur europäischen Farn- und Orchideenflora erwarben sich Albert und Charlotte Nieschalk internationale Anerkennung.

Dank ihrer hervorragenden Kenntnis der Flora und Vegetation des nordhessischen Berglandes lieferten sie einen maßgeblichen Grundstein für die von Adolf Grimme vorbereitete „Flora von Nordhessen“. Nach dessen Tode konnte das Werk 1958 erst durch die redaktionelle Endbearbeitung der Nieschalks erscheinen. Wichtige Abhandlungen, etwa zu *Potentilla incana*, *Orchis tridentata*, *Thymus*, zu verschiedenen *Orobanche*-Arten sowie zahlreiche Neufunde und Erstnachweise seltener oder arealgeographisch außergewöhnlicher Taxa wie *Carex alba* prägten die floristische Erforschung Nordhessens und angrenzender Regionen.

Ein besonderes Augenmerk Charlotte Nieschalks galt dabei den Farnen, Rosen und Orchideen sowie der vertiefenden Betrachtung pflanzengeographischer Zusammenhänge. Bis ins hohe Alter hinein pflegte sie entsprechende Kontakte zu Spezialisten wie Karl Peter Buttler, Hermann Meusel, Erich Oberdorfer und Tadeus Reichstein. Ausgedehnte Studienreisen erbrachten wichtige taxonomische und chorologische Beiträge zur Orchideenflora Spaniens und der Türkei.

Intensive taxonomisch-systematische Studien an der Gattung *Epipactis* lieferten im Jahre 1970 neben weiteren Einzelpublikationen einen bedeutenden Beitrag zur Neubearbeitung dieser Gattung für Deutschland. Zwei Orchideen – *Orchis hispanica* A. & C. Niesch.; *Epipactis atrorubens* (Hoffm. ex Bernhardi) Besser *subsp. parviflora* A. & C. Niesch. – sowie eine Farnhybride – *Asplenium ×ruscinonense* A. & C. Niesch., Lovis & Reichst. – wurden von ihr gemeinsam mit ihrem Mann beschrieben. In akribischen Analysen und Dokumentationen widmete sich Charlotte Nieschalk der Erforschung der nordhessischen Rosenflora: Die Beschreibungen der verschiedenen Formenkreise, dargelegt in einer Folge von 7 Publikationen, trugen auch auf diesem Feld bundesweit zur taxonomischen Differenzierung kritischer Sippen bei.

Mit ihrer Arbeit über die „Naturwälder in Nordhessen“ setzten sich Albert und Charlotte Nieschalk schon 1980, lange vor der Diskussion um einen Buchennationalpark in Hessen, für den Schutz naturnaher und repräsentativer Waldflächen ein. Viele von ihnen sind heute bekannte Naturschutzgebiete – eine angemessene Sicherung eines ihrer Lieblingsgebiete, des Kalkbuchenwaldes „Dalwigker Holz“ bei Korbach, mit seiner be-

merkwürdigen Orchideenflora (*Epipogium aphyllum*, *Epipactis microphylla*, *E. muelleri*) steht allerdings noch aus.

Von 1986 bis 1993 war sie Mitglied im Schriftleitungsausschuss der Hessischen Floristischen Briefe.

Große Verdienste erwarb sich Charlotte Nieschalk um die Erhaltung der Hochheiden im Waldecker Upland sowie der Kalkmagerrasen in den Waldecker Zechstein- und Muschelkalkgebieten. In lesenswerten Publikationen porträtierte sie viele heimische Naturschutzgebiete mit botanischem Schwerpunkt, so etwa die Meininghäuser Sumpfwiese, den Sonderrain bei Bad Wildungen, den Osterkopf und Jägers Weinberg bei Usseln, den Kalkrain bei Giflitz oder die Zechsteinhänge bei Buhlen. Als Mitarbeiterin der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) und des Botanischen Arbeitskreis des Naturschutzbundes Waldeck-Frankenberg (NABU) hat Charlotte Nieschalk ihr profundes Fachwissen in zahlreiche Gutachten zur Ausweisung von Schutzgebieten eingebracht und gleichermaßen mit Zivilcourage gegenüber Behörden und konkurrierenden Nutzungsinteressen vertreten.

Ohne die unvergleichliche Vorarbeit des Ehepaares Nieschalk wäre auch das 1996 erschienene Buch „Pflanzenwelt zwischen Eder und Diemel“, die Flora des Kreises Waldeck-Frankenberg, in ihrer Tiefe nicht möglich gewesen. Quasi als letzte große Herausforderung ihrer botanischen Arbeit vor der schweren Erkrankung brachte Charlotte Nieschalk in ihrer beeindruckenden, immer wieder mitreißenden Art ihr enormes, in sechs Jahrzehnten gesammeltes Datenmaterial in das über 500 Seiten starke Werk ein. Wie zuvor schon in der ersten Roten Liste des Landkreises 1991 konnten durch diese akribischen wissenschaftlichen Grundlagen insbesondere langfristige Veränderungen in der heimischen Pflanzenwelt ausführlich dokumentiert werden.

Annähernd 90 botanische und naturkundliche Veröffentlichungen von Charlotte Nieschalk, viele davon gemeinsam mit ihrem Mann, belegen ihre Fachkompetenz und Vielseitigkeit. Über die botanische Forschung hinaus interessierte sich das Ehepaar zeitlebens auch für volkskundliche, kultur- und kunstgeschichtliche Themen. Die Publikationsliste im Anhang dokumentiert über ein halbes Jahrhundert bewundernswerte Schaffenskraft.

Das Herbarium von Albert und Charlotte Nieschalk sowie ihre Fotosammlung befinden sich heute im Senckenbergherbarium in Frankfurt am Main, wo sie der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung stehen.

In tiefer Wertschätzung würdigen die Mitglieder der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen das umfassende Lebenswerk von Charlotte Nieschalk, um es in dauerhafter Erinnerung zu halten.

## Veröffentlichungen von Charlotte Nieschalk

Da es als sicher gelten kann, dass Charlotte Nieschalk an den nur von ihrem Mann Albert Nieschalk gezeichneten Publikationen beteiligt war, werde auch diese hier aufgeführt.

Nieschalk A. 1952: Die Einknolle (*Herminium monorchis* /L./ R. Br.) in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe 1(12), Offenbach/M.-Bürgel.

- Nieschalk A. 1952: *Leucorchis albida* (E. Meyer) x *Orchis maculatus* (L.). Erste Beschreibung eines seltenen und für Deutschland neuen Orchideenbastards. – *Decheniana* **105/106**, 195–197, Bonn.
- Nieschalk A. 1953: Das Alpen-Leinblatt *Thesium alpinum* L. im nördlichen Hessen. – *Hess. Florist. Briefe* **2(23)**, 3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Nieschalk A. 1953: Pflanzen auf schwermetallhaltigen Böden Nordhessens. – *Hess. Florist. Briefe* **2(24)**, 3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Nieschalk A. 1953: Beitrag zur Pflanzenwelt des Neuen Hagen bei Niedersfeld. – *Natur Heimat* **13 Beiheft** [Naturschutz in Westfalen], 112–115, Münster (Westf.)
- Nieschalk A. 1954: Die Hohe Sommerwurz (*Orobancha major* L.) im westfälisch-waldeckischen Grenzgebiet. – *Natur Heimat* **14**, 25–26, Münster (Westf.).
- Nieschalk A. & Ch. 1954: Die Pflanzenwelt der Korbacher Hochfläche. – *Hess. Heimat, Neue Folge* **4**, 28–31, Melsungen.
- Nieschalk Ch. 1954: *Carex alba* Scop. im mittleren Waldeck, neu für Mitteldeutschland. – *Hess. Florist. Briefe* **3(34)**, 1, Offenbach/M.-Bürgel.
- Nieschalk A. 1955: Neuere Farnfunde in Nordhessen. – *Hess. Florist. Briefe* **4(40)**, 2–3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Nieschalk A. 1956: Der Alpen-Bärlapp (*Lycopodium alpinum* L.) in Hessen. – *Hess. Florist. Briefe* **5(54)**, 1–2, Offenbach/M.-Bürgel.
- Nieschalk A. 1956: Der Lanzen-Schildfarn (*Polystichum lonchitis* [L.] Roth) bei Marsberg. – *Natur Heimat* **16**, 9–11, Münster (Westf.).
- Nieschalk A. & Ch. 1957: *Pyrola*-Arten in Waldeck. – *Hess. Florist. Briefe* **6(64)**, 1–2, Offenbach/M.-Bürgel.
- Nieschalk A. & Ch. 1957: Bemerkenswertes aus der Flora des Waldecker Landes. – *Natur Landschaft* **32**, 52–53, Mainz a.Rh.
- Nieschalk A. & Ch. (Bearb.) 1958: A. Grimme: Flora von Nordhessen. – *Abhandl. Ber. Ver. Naturk. Kassel* **51**, 1–212, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1958: Das Sand-Fingerkraut (*Potentilla arenaria* Borckh.) in Waldeck. – *Hess. Florist. Briefe* **7(83)**, 1–2, Offenbach a. M.
- Nieschalk A. & Ch. 1958: Rösenbecker und Körbecker Bruch im Kreise Warburg. – *Natur Heimat* **18**, 11–13, Münster.
- Nieschalk A. & Ch. 1958: Der Edersee. – *Hess. Heimat, Neue Folge* **8**, 22–24, Marburg.
- Ludwig W., Nieschalk A. & Ch. 1959: Über *Polystichum braunii* (Spenn.) Fee in Hessen, insb. sein Vorkommen am Meißner. – *Hess. Florist. Briefe* **8(87)**, 1–3, Offenbach a. M.
- Nieschalk A. 1960: Die Violette Sumpfwurz (*Epipactis violacea* Bor.) in Westfalen. – *Natur Heimat* **20**, 38–40, Münster.
- Nieschalk A. & Ch. 1960: Die Meineringshäuser Sumpfwiese. – *Hess. Florist. Briefe* **9**, 5–6, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1960: Der Zypressenbärlapp (*Lycopodium chamaecyparissus* A. Br.) in Nordhessen. – *Hess. Florist. Briefe* **9**, 27–28, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1961: *Asplenium*-Bastarde in Nordhessen. – *Hess. Florist. Briefe* **10**, 9–12, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1962: Ein Vorkommen von *Gagea minima* (L.) Ker-Gawler in Nordhessen. – *Hess. Florist. Briefe* **11**, 6–7, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1962: Neuere botanische Funde aus Nordhessen. – *Hess. Florist. Briefe* **11**, 49–51, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1962: Zwei europäische Farne (*Asplenium jahandiezii*, *Pleurosporus pozoi*). – *Natur Mus.* **92**, 290–298, Frankfurt am Main.
- Nieschalk A. & Ch. 1962: Pflingsttagung 1961 in Kassel (Biologischer Bericht). – *Decheniana* **114**, 207–208, Bonn.
- Nieschalk A. 1960: Der Schuppige Wurmfarne (*Dryopteris × tavelli* Rothm.) in Westfalen. – *Natur Heimat* **23**, 56–60, Münster.
- Nieschalk A. & Ch. 1963: *Linum leonii* Schultz in Hessen. – *Hess. Florist. Briefe* **12**, 29–32, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1964: *Hymenophyllum tunbrigense* (L.) Sm. (Engl. Hautfarn) im westlichen Deutschland. – *Decheniana* **117**, 151–152, Bonn.
- Nieschalk A. 1960: Kleine Naturkunde. In: E. Bitterhof: Upland und Waldecker Land. Ein Wanderführer und Ratgeber für die Jugendherbergen Willingen und Korbach, 15–19. – *Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverb. Hessen, Frankfurt/M.*
- Nieschalk A. & Ch. 1964: Kleine Naturkunde. In: E. Bitterhof: Rund um den Edersee. Ein Wanderführer und Ratgeber für die Jugendherbergen Waldeck, Hohe Fahrt und Burg Hessenstein, 2. Aufl., 36–38. – *Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Hessen, Frankfurt/M.*

- Nieschalk A. & Ch. 1964: *Orchis pallens* L. (Das Bleiche Knabenkraut) in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe **13**, 25–27, Darmstadt.
- Nieschalk A. 1965: *Arctostaphylus uva-ursi* (L.) Spreng. bei Asbach (Eichsfeld). – Wissenschaftl. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Mathemat.-Naturwissenschaftl. Reihe **14**, 504, Halle-Wittenberg.
- Nieschalk A. & Ch. 1965: Ein Stammfarn (*Culcita macrocarpa*) auf europäischem Boden. – Natur Mus. **95**, 495–498, Frankfurt am Main.
- Nieschalk A. & Ch. 1966: Zur Vegetation des Meißners, insbesondere zum Vorkommen von *Polystichum ×luerssenii* (Doerfl.) Hahne. – Hess. Florist. Briefe **15**, 16–19, Darmstadt.
- Nieschalk A. 1967: Pflanzenwelt. – Natursch. Naturparke **45** [H. König (Hrsg.): Naturpark Diemelsee], 50–52, Stuttgart.
- Nieschalk A. & Ch. 1968: Vegetationskundliche Übersicht über Blatt Korbach. In: J. Kulick 1968: Erl. z. Geol. Karte Hessen 1 : 25.000, Blatt Nr. 4719 Korbach, 212–220. – Hess. Landesamt Bodenforsch., Wiesbaden
- Nieschalk A. & Ch. 1968: *Orobanche libanotidis* Ruprecht (= *O. bartlingii* Grisebach) in Hessen. – Hess. Florist. Briefe **17**, 35–42, Darmstadt.
- Nieschalk A. 1967: Der Widerbart. Ein Kleinod unserer heimischen Pflanzenwelt. – Waldecker Heimatkal. **243**, 72–73. Korbach & Bad Wildungen.
- Nieschalk A. & Ch. 1969: *Dactylorhiza sambucina* (L.) Soó *ssp. insularis* (Moris) Soó (= *D. insularis* [Sommer] Landw.) in Spanien. – Orchidee **20**, 128–131, Hannover.
- Nieschalk A. & Ch. 1969: Die Vegetation [des Naturparks Diemelsee]. – Schriftenreihe Inst. Natursch. Darmstadt **9(3)** [B. Strenge (Hrsg.): Landschaftsrahmenplan Naturpark Diemelsee], 20–24, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1970: Die Gattung *Epipactis* (Zinn) Sw. emend. L. C. Rich. (Stendelwurz, Sumpfwurz, Sitter) in Nordhessen. Ein Beitrag zur *Epipactis*-Forschung in Deutschland. – Abhandl. Ver. Naturk. Kassel **63**, 1–40, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1970: *Orchis spitzelii* (Sauter) in Spanien. – Orchidee **21**, 153–159, Hannover.
- Nieschalk A. & Ch. 1970: *Orchis hispanica* spec. nov., eine bisher nicht bekannte Art der europäischen Flora. – Orchidee **21**, 301–311, Hannover.
- Nieschalk A. & Ch. 1970: Autogame *Epipactis*-Arten in Nordhessen. – Orchidee **Sonderheft 1970**, 78–103, Hannover.
- Nieschalk Ch. 1970: Bericht über eine botanische Exkursion nach Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe **19**, 65–67, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1970: Autogame *Epipactis*-Arten in Nordhessen. – Jahresber. Naturwissenschaftl. Ver. Wuppertal **23**, 98–103, Wuppertal.
- Nieschalk A. & Ch. 1971: Einige neue Fundmeldungen, Berichtigungen und Bemerkungen zur Flora von Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe **20**, 1–8, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1971: Ein Vorkommen von *Dactylorhiza romana* (Seb. et Maur.) Soó *subsp. siciliensis* (Klinge) Soó (= *Orchis mediterranea* Klinge *subsp. siciliensis* Klinge) in Spanien. – Orchidee **22**, 110–114, Hannover.
- Nieschalk A. & Ch. 1971: Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Epipactis* (Zinn) Sw. emend. L. C. Rich. (Sektion *Epipactis*, Stendelwurz) in Spanien. – Philippia **1**, 57–64, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1971: Heutige Pflanzenwelt [im Naturpark Habichtswald]. – Schriftenreihe Inst. Natursch. Darmstadt **10(3)** [G. Heintze (Hrsg.): Landschaftsrahmenplan Naturpark Habichtswald], 24–26, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1971: Pflanzenwelt. In: B. Martin & R. Wetekam (Hrsg.): Waldeckische Landeskunde, 55–72. – Wilhelm Bing, Korbach.
- Nieschalk A. & Ch. 1972: Kritische Bemerkungen zur Taxonomie und Verbreitung von *Dactylorhiza elata* (Poir.) Soó (Hohes Knabenkraut, Orchideengewächse). – Philippia **1**, 137–148, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1972: Beiträge zu einigen Arten der Gattung *Orchis* in Spanien. – Orchidee **Sonderheft 1972**, 114–121, Hannover.
- Nieschalk A. & Ch. 1973: Weitere Vorkommen von *Calamagrostis phragmitoides* Hartmann (Purpureitgras) in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe **22**, 2–6, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1973: Beiträge zur Orchideenflora Spaniens. – Orchidee **24**, 163–168, 211–216, Hannover.
- Nieschalk A. & Ch. 1974: Die Felsen-Traubenkirsche, *Padus avium* Mill. *subsp. petraeum* (Tausch) Pawl., am Meißner (Nordhessen). – Philippia **2**, 147–153, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1974: Mitteilungen zur Verbreitung von *Orobanche bartlingii* Grisebach (= *Orobanche libanotidis* Ruprecht, *O. alsatica* Kirschleger *var. libanotidis* (Ruprecht) Beck) in Bayern. – Ber. Bayer. Botan. Gesellsch. Erforsch. Heim. Fl. **45**, 71–74, München.

- Nieschalk A. & Ch. 1974: Mitteilungen zur Verbreitung kritischer Arten der Gattung *Epipactis* (Zinn) Swartz (*Orchidaceae*) in Bayern. – Ber. Bayer. Botan. Ges. Erforsch. Heim. Fl. **45**, 75–79, München.
- Nieschalk A. & Ch. 1975: Orientalische *Dactylorhiza*-Arten (Knabenkräuter, Orchideengewächse) in der Türkei. *Dactylorhiza cilicica* (Klinge) Soó und *Dactylorhiza umbrosa* (Kar. et Kir.) Nevski. – *Philippia* **2**, 221–235, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1975: Beiträge zur Kenntnis der Rosenflora Nordhessens. I. Der Formenkreis um *Rosa eliptica* Tausch (Keilblättrige Rose). – *Philippia* **2**, 299–316, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1976: Nachtrag und Berichtigung zu einem Beitrag über *Calamagrostis phragmitoides* Hartman in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe **25**, 68–69, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1976: Beiträge zur Kenntnis der Orchideenflora der Türkei. – *Philippia* **3**, 98–121, Kassel.
- Nieschalk Ch. 1976: Exkursion hessischer Floristen in das Naturschutzgebiet „Meißner“. – Hess. Florist. Briefe **25**, 64–68, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1977: *Orchis stevenii* Rchb. f. in der Türkei. – *Orchidee* **28**, 141–143, Hannover.
- Nieschalk A. & Ch. 1977: Der Färber-Waid (*Isatis tinctoria* L.) im Edertal. – Hess. Florist. Briefe **26**, 62–65, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1978: Einige weitere Mitteilungen zur Kenntnis der Orchideenflora in Spanien. – *Orchidee* **29**, 78–86, Hannover.
- Nieschalk A. & Ch. 1978: Beiträge zur Kenntnis der Rosenflora Nordhessens. II. Der Formenkreis um *Rosa agrestis* Savi (Feldrose). – *Philippia* **3**, 389–407, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1978: Einige Mitteilungen zur Verbreitung der Gattung *Thymus* L. in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe **27**, 35–41, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1979: Der Färber-Waid im Edertal. – Waldeckischer Landeskal. **1979**, 52–54, Korbach.
- Buttler K. P. & Ch. Nieschalk 1979: Morphologische und geographische Differenzierung der *Orchis palustris*. – *Botan. Jahrb. Syst.* **101**, 91–134, Stuttgart.
- Nieschalk A. & Ch. 1979: Der Sonderrain bei Bad Wildungen. – *Natursch. Nordhessen* **3**, 157–163, Grebenstein.
- Kalheber H., D. Korneck, R. Müller, A. Nieschalk, C. Nieschalk, H. Sauer & A. Seibig [1980]: Rote Liste der in Hessen ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. 2. Fassung, Stand 31. 12. 1979. – Hess. Landesanst. Umwelt, Wiesbaden. 46 Seiten.
- Nieschalk A. & Ch. 1980: Beiträge zur Kenntnis der Rosenflora Nordhessens. III. Der Formenkreis um *Rosa micrantha* Borr. ex Sm. (Kleinblütige Rose). – *Philippia* **4**, 213–233, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1980: Naturwälder in Nordhessen. – *Natursch. Nordhessen* **4**, 61–119, Grebenstein.
- Nieschalk A. & Ch. 1980: Die Ederauen bei Obermöllrich. – *Coll. Phytosociolog.* **9**, 441–445, Strasbourg.
- Nieschalk A. & Ch. 1981:  $14 \times 24 = \textit{Asplenium} \times \textit{ruscinonense}$  Nieschalk, Lovis & Reichst. *hybr. nova = A. forisiense* Le Grand  $\times$  *A. onopteris* L. In: T. Reichstein 1981: *Hybrids in European Aspleniaceae (Pteridophyta)*. Significance, recognition, genome analysis, and fertility; checklist of species and hybrids. Descriptions of some new hybrids and cytology of several already known hybrids, 115–116. – *Botan. Helvetica* **91**, Basel.
- Nieschalk A. & Ch. 1981: Beiträge zur Kenntnis der Rosenflora Nordhessens. IV. Der Formenkreis um *Rosa rubiginosa* L. (Weinrose). – *Philippia* **4**, 388–413, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1982: Floristische Mitteilungen aus Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe **31**, 39–44, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1983: Wir stellen Naturschutzgebiete vor. Sonderrain bei Bad Wildungen, Jägers Weinberg bei Usseln, Osterkopf bei Usseln. – *Vogelkundl. Hefte Edertal* **9**, 144–149, Bad Wildungen.
- Nieschalk A. & Ch. 1983: Ergänzende Mitteilungen zu *Dactylorhiza umbrosa* (Kar. & Kir. Nevski) in der Türkei. – *Orchidee* **34**, 117–118, Hannover.
- Nieschalk A. & Ch. 1983: Hochheiden im Waldecker Upland und angrenzenden westfälischen Sauerland. – *Philippia* **5**, 127–150, Kassel.
- Nieschalk A. & Ch. 1983: Notizen zum Verhalten von *Orchis tridentata* Scop. (Dreizähniiges Knabenkraut) im nordwestfälischen Hessen. – Hess. Florist. Briefe **32**, 41–47, Darmstadt.
- Nieschalk A. & Ch. 1983: Der Osterkopf bei Usseln, eine Hochheide des Waldecker Uplandes. – *Natursch. Nordhessen* **6**, 49–55, Grebenstein.
- Nieschalk A. & Ch. 1984: Nachtrag zu den „Floristischen Mitteilungen aus Nordhessen“, 1982. – Hess. Florist. Briefe **33**, 12, Darmstadt.
- Nieschalk Ch. 1984: Felix Pusch - ein Wegbereiter des Naturschutzes. – *Vogelkundl. Hefte Edertal* **10**, 184, Bad Wildungen.

- Nieschalk Ch. & J. Kulick [Bildokumentation] 1984: Der waldeckische Barockbildhauer Josias Wolrat Brützel. – Museumshefte Waldeck-Frankenberg **1**, 1–64, Korbach.
- Nieschalk Ch. 1986: Beiträge zur Kenntnis der Rosenflora Nordhessens. V. Die Formenkreise um *Rosa tomentosa* Sm. Filzige Rose, *Rosa sabriuscula* Sm. in Sowerby, Kratz-Rose, *Rosa villosa* L., Zottige Rose. – Philippia **5**, 318–345, Kassel.
- Nieschalk Ch. 1986: Zur Flora und Vegetation des Kalkrains bei Giflitz, Naturschutzgebiet im Kreise Waldeck-Frankenberg (Nordhessen). – Vogelkundl. Hefte Edertal **12**, 134–147, Bad Wildungen.
- Nieschalk Ch. 1987: Zur Geschichte der floristischen Forschung im Kreise Waldeck-Frankenberg. – Natursch. Waldeck-Frankenberg **1**, 54–60, Korbach/Bad Wildungen.
- Lübke, W. unter Mitarbeit von M. Albus, F. Born, V. Brendow, W. Friedrich, A. Kuprian, W. Lehmann, V. Lucan, K. Mombrei, Ch. Nieschalk, G. Pfeiffer, K. Staiber & F. Wernz 1987: Geschichte des Naturschutzes in Waldeck. – Natursch. Waldeck-Frankenberg **1**, 1–150, Korbach/Bad Wildungen.
- Nieschalk Ch. 1987: Ausgestorbene und verschollene Pflanzenarten (Gefäßpflanzen) im Kreise Waldeck-Frankenberg. – Natursch. Waldeck-Frankenberg **1**, 66–67, Korbach/Bad Wildungen.
- Nieschalk Ch. 1987: Die Pflanzenwelt wurde um 38 Arten ärmer. Traurige Bilanz des 20. Jahrhunderts im Landkreis Waldeck-Frankenberg. – Waldeckische Landeszeit. **4. 12. 1987**, o. S. [mit sechs Pflanzenfotos von Albert Nieschalk], Korbach.
- Nieschalk Ch. 1988: Das Naturschutzgebiet „Jägers Weinberg“, ein Moor im Waldecker Upland, Gemarkung Usseln (Kreis Waldeck-Frankenberg). – Vogelkundl. Hefte Edertal **14**, 133–146, Bad Wildungen.
- Nieschalk Ch. 1988: Ausgestorbene und vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten im Kreis Waldeck-Frankenberg. – Natursch. Nordhessen **10**, 73–84, Kassel.
- Nieschalk Ch. 1988: Zur Verbreitung von zwei Sommerwurz-Arten im Raum Marsberg (Hochsauerlandkreis). – Natur Heimat **48**, 65–66, Münster.
- Nieschalk Ch. (1988): Zur Verbreitung von *Orobanche rapum-genistae* Thuill. (Ginster-Sommerwurz) im südöstlichen Westfalen. – Natur Heimat **48**, 113–114, Münster.
- Nieschalk Ch. 1988: Botanische Anmerkungen zu vermoorten Hohlformen in Nord-Waldeck. – Hess. Florist. Briefe **37**, 53–56, Darmstadt.
- Nieschalk Ch. 1989: Beiträge zur Kenntnis der Rosenflora Nordhessens. VI. Die Formenkreise der *Rosa canina*-Gruppe. – Philippia **6**, 155–199, Kassel.
- Nieschalk Ch. 1990: Vegetation und Flora der Zechsteinhänge zwischen Buhlen und Mehlen, ein seit langem geplantes Naturschutzgebiet im Kreis Waldeck-Frankenberg. – Vogelkundl. Hefte Edertal **16**, 155–169, Bad Wildungen.
- Nieschalk Ch. 1991: Beitrag zur Kenntnis der Pflanzenwelt im NSG „Alter Hagen bei Willingen“ Kreis Waldeck-Frankenberg. – Vogelkundl. Hefte Edertal **17**, 104–106, Bad Wildungen.
- Becker W., W. Eger, A. Frede, R. Kubosch, W. Lehmann, V. Lucan & Ch. Nieschalk 1991: Die Gefährdung der wildlebenden Farn- und Blütenpflanzen im Landkreis Waldeck-Frankenberg. – Natursch. Waldeck-Frankenberg **3**, 47–98, Edertal/Korbach.
- Becker W. unter Mitarbeit von W. Eger, A. Frede, R. Kubosch, W. Lehmann, V. Lucan & Ch. Nieschalk 1991: Verzeichnis der im Landkreis Waldeck-Frankenberg nachgewiesenen wildlebenden Farn- und Blütenpflanzen (Stand September 1990). – Natursch. Waldeck-Frankenberg **3 Ergänzungsheft**, 1–58, Edertal/Korbach.
- Nieschalk Ch. 1993: Beiträge zur Kenntnis der Rosenflora Nordhessens. VII. Die Formenkreise um *Rosa arvensis* Hudson (Kriechende Rose), *Rosa pimpinellifolia* L. (Bibernell-Rose) und *Rosa jundzillii* Besser (Rauhblättrige Rose) sowie einiger in Nordhessen nur angepflanzt oder verwildert vorkommender Rosenarten. – Philippia **6**, 313–330, Kassel.
- Nieschalk Ch. 1993: Zur Bedeutung von Straßenabschnitten mit schützenswerter Vegetation im Kreis Waldeck-Frankenberg. – Vogelkundl. Hefte Edertal **19**, 143–150, Bad Wildungen.
- Becker, W., A. Frede, W. Lehmann unter Mitarbeit von W. Eger, R. Kubosch, V. Lucan & Ch. Nieschalk 1997: Pflanzenwelt zwischen Eder und Diemel. Flora des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit Verbreitungsatlas. – Natursch. Waldeck-Frankenberg **5**, 1–510, Korbach „1996“.
- Nieschalk Ch. 1997: Zur Geschichte der botanischen Forschung in Waldeck-Frankenberg. – Natursch. Waldeck-Frankenberg **5**, 54–60, Korbach „1996“.
- Nieschalk Ch. 1997: Pflanzengeographische Besonderheiten der Flora Waldeck-Frankenberg. – Natursch. Waldeck-Frankenberg **5**, 61–64, Korbach „1996“.